



BTV und Lumpy Skin Disease: Aktuelle Lage und Bekämpfungsstrategie

Emerging Disease Tagung vom 24.09.2025

Dr. med. vet. Daniela Hadorn

Leiterin Fachbereich Tiergesundheit



Aktuelle Herausforderungen



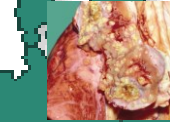
Bedrohungslage Europa / Schweiz 2008...

Klimaveränderung, Globalisierung
→ Neue resp. alte Tierseuchen...



BTV und LSD

D. Hadorn



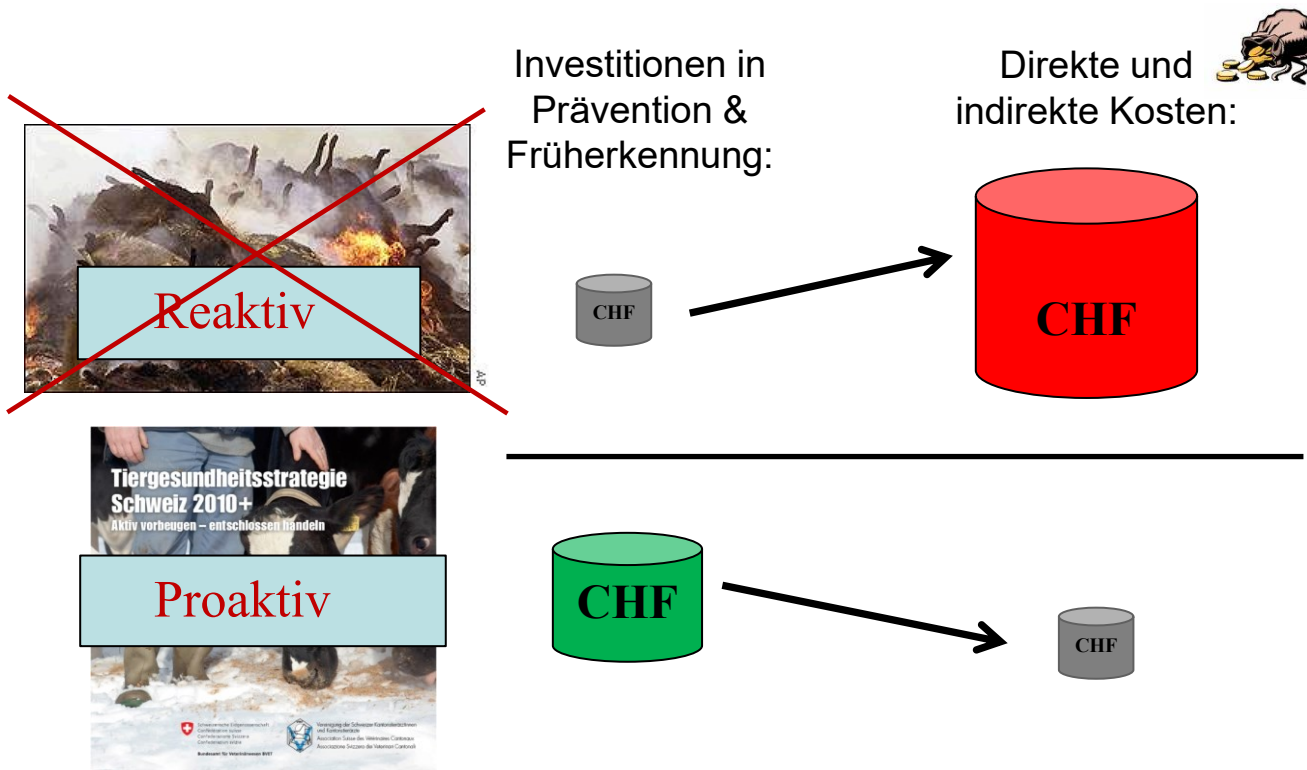
im Jahr 2006



■ Mitgliedsstaaten der Europäischen Union



Strategisches Ziel der Tiergesundheitsstrategie: **Stärkung von Prävention & Früherkennung**





Bedrohungslage Europa / Schweiz August 2025



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und
Veterinärwesen BLV

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT



Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Radar Bulletin August 2025

Zweck des Radar Bulletins:

Im Radar Bulletin werden Informationen zur internationalen Lage und Ausbreitung der bedeutendsten Tierseuchen und Tierkrankheiten, die für die Schweiz relevant sind, bewertet und zusammengestellt. Dadurch können mögliche Risiken für die Schweiz früh erkannt und kommuniziert werden. Das Radar Bulletin erscheint monatlich.

Hinweis: Bei einem drohenden oder bestehenden Tierseuchenereignis in der Schweiz gelten die etablierten Kommunikationswege des Ereignismanagements innerhalb des Veterinärdienstes Schweiz.

Externe Quellen: [WOAH](#), [WOAH-Wahis](#), [ADIS](#), [PAFF Committee](#), [EFSA](#), [FLI](#), [FAO](#), [ProMED](#), [aho](#), [DISCONTROLS](#), [MediSYS](#), [Healthmap](#), [FAO - EMPRES-i](#).

Definition der Symbole:

- Die Gefahr, dass die Tierseuche/-krankheit in der Schweiz auftreten kann, ist gross. Es werden konkrete Massnahmen zum Schutz der Schweizer Tierbestände getroffen.
- Die Gefahr, dass die Tierseuche/-krankheit in der Schweiz auftreten kann, ist mittel. Erhöhte Aufmerksamkeit ist angezeigt. Es werden situativ Massnahmen zum Schutz der Schweizer Tierbestände getroffen.
- Die Gefahr, dass die Tierseuche/-krankheit in der Schweiz auftreten kann, ist klein. Die Situation ist jedoch auffällig und muss im Auge behalten werden. Massnahmen zum Schutz der Schweizer Tierbestände sind noch nicht notwendig.
- Die Tierseuche/-krankheit hat bereits die Schweiz erreicht.

Link zu Radar Bulletins der [Vormonate](#)

2 Mt.	1 Mt.	Akt.	Hauptbeiträge
●	●	●	LSD Lumpy Skin Disease (LSD): Ausbrüche in Italien und Frankreich .
●	●	●	ASP Afrikanische Schweinepest (ASP): Lage in Europa .
●	●	●	HPAI Hochpathogene aviäre Influenza (HPAI): Lage in Europa .
●	●	●	BT Blauzungkrankheit (Bluetongue, BT): Ausbrüche in Europa . (Die Ampelbeurteilung richtet sich nach den noch nicht in der Schweiz auftretenden Serotypen).
●	●	●	WNF West-Nil-Fieber (WNF): Lage in Europa .
●	●	●	SZP Schaf- und Ziegenpocken (SZP): Ausbrüche in Bulgarien , Rumänien und Griechenland .
●	●	●	MKS Maul- und Klauenseuche (MKS): Ausbrüche in der Türkei , Israel und Ägypten .
●	●	●	EHD Epizootische hämorrhagische Krankheit (EHD): keine neuen Ausbrüche in Frankreich.
●	●	●	PPR Pest der kleinen Wiederkäuer (PPR): keine neuen Ausbrüche in Albanien und Kosovo.

BTV und LSD – Aktuelle Lage

D. Hadorn



Blauzungenkrankheit (BT)



Steckbrief Blauzungenkrankheit (BT)

- Viruserkrankung (Orbivirus), mind. 26 verschiedene Blauzungenkrankheit-Virus Serotypen mit unterschiedlicher Virulenz und Verbreitung => keine Kreuzimmunität.
- **Für den Menschen ungefährlich.**
- Übertragung durch Gnitzen (*Culicoides spp.*), iatrogen (Kanülen).
- Alle Wiederkäuer sind empfänglich → klinische Symptome meist nur bei Schafen und Rindern. Erkrankung ist Serotyp-abhängig.
- Symptome:
 - Fieber, Entzündungen der Schleimhäute mit schaumigem Speichelfluss und seröser bis eitriger Nasenausfluss
 - Atem-, Schluckbeschwerden, Ödeme im Kopfbereich und an den Extremitäten
 - Lahmheit, Fehlgeburten
- Differentialdiagnosen: Maul- und Klauenseuche (!), Lippengrind, Moderhinke, Schaf- und Ziegenpocken, IBR, BKF, EHD, ...



Rückblick: BT-Situation in der Schweiz vor August 2024

- Blauzungenkrankheit (BT) ist eine zu bekämpfende Tierseuche gemäss Tierseuchenverordnung (TSV; SR 916.401)
- Seit 2017 Fälle von BTV-8 in der Schweiz nachgewiesen => BTV-8-Restriktionszone für die gesamte Schweiz (2018: 81 Fälle; 2019: 75 Fälle; 2020: 2 Fälle)
- Jährliches Überwachungsprogramm bei Rindern mittels Blutprobenahme am Schlachthof => seit 2021 keine BTV-Fälle mehr in der Schweiz nachgewiesen (sowohl über aktive als auch über passive Überwachung)
- Letzter Nachweis von BTV-8 in der Schweiz am 13.11.2020
- Ende 2022 Antrag bei der EU auf offiziellen Freiheitsstatus BTV eingereicht (Antwort der EU noch pendent)



BTV-3 Situation in Europa 2023

- **Radar Bulletin August / September 2023:**
 - Erste Nachweise von BTV-3 in NL => rasche Ausbreitung in Schafbetrieben
- **Radar Bulletin Oktober 2023:**
 - Erste Nachweise in Belgien und Deutschland (Schafe)
- **Radar Bulletin November 2023:**
 - NL: bereits > 5'800 Betriebe betroffen (v.a. Schafe, aber auch Rinder)
 - DE: weitere Fälle (Schafe und Rinder)
 - FR: neuer BTV-8-Serotyp mit höherer Morbidität und Mortalität

BTV und LSD – Aktuelle Lage und Bekämpfungsstrategien • Emerging Disease Tagung
D. Hadorn



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT



Bundesforschungsanstalt für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Radar Bulletin August 2023

Zweck des Radar Bulletins:

Im Radar Bulletin werden Informationen zur internationalen Lage und Ausbreitung der bedeutendsten Tierseuchen und Tierkrankheiten, die für die Schweiz relevant sind, bewertet und zusammengestellt. Dadurch können mögliche Risiken für die Schweiz früh erkannt und kommuniziert werden. Das Radar Bulletin erscheint monatlich. **Hinweis:** Bei einem drohenden oder bestehenden Tierseuchenereignis in der Schweiz gelten die etablierten Kommunikationswege des Ereignismanagements innerhalb des Veterinärdienstes Schweiz.

Gesichtete Quellen: [ADIS](#), [AHO](#), [BLV](#), [Defra](#), [PAFF Committee](#), [FLI](#), [Healthmap](#), [MediSYS](#), [WOAH](#), [ProMED](#), [DISCONTROLS](#), [EFSA](#) und weitere.

Definitionen der Symbole:

- Die Gefahr, dass die Tierseuche/-krankheit in der Schweiz auftreten kann, ist gross, oder sie tritt bereits auf. Es werden konkrete Massnahmen zum Schutz der Schweizer Tierbestände getroffen.
- Die Gefahr, dass die Tierseuche/-krankheit in der Schweiz auftreten kann, ist mittel. Erhöhte Aufmerksamkeit ist angezeigt. Es werden situativ Massnahmen zum Schutz der Schweizer Tierbestände getroffen.
- Die Gefahr, dass die Tierseuche/-krankheit in der Schweiz auftreten kann, ist klein. Die Situation ist jedoch auffällig und muss im Auge behalten werden. Massnahmen zum Schutz der Schweizer Tierbestände sind noch nicht notwendig.
- Die Tierseuche/-krankheit hat bereits die Schweiz erreicht.

2 Mt	1 Mt	Akt	Hauptbeiträge
●	●	●	HPAI Hochpathogene aviäre Influenza (HPAI): Lage in Europa .
●	●	●	ASP Afrikanische Schweinepest (ASP): Lage in Europa .
Kurzbeiträge			
●	●	●	Schaf- und Ziegenpocken Schaf- und Ziegenpocken: keine neuen Ausbrüche in Spanien .
●	●	●	MKS Maul- und Klauenseuche (MKS): Weitere Ausbrüche in der Türkei .
●	●	●	Kleiner Beutenkäfer Kleiner Beutenkäfer: kein weiterer Fall in Italien .
●	●	●	WNF West-Nil-Fieber (WNF): Lage in Europa .
●	●	●	EHD Epizootische hämorrhagische Krankheit (EHD): weitere Ausbrüche in Spanien und in Portugal .
-	●	●	NCD Newcastle Disease: Ausbruch in Deutschland .
-	-	●	BT Blauzungkrankheit (Bluetongue, BT): Ausbrüche in Spanien und den Niederlanden .
			ADIS Meldungen zu den hochansteckenden Tierseuchen der letzten Wochen
			Ausschlussuntersuchungen auf hochansteckende Tierseuchen in der Schweiz
			Früherkennungsprogramm Afrikanische Schweinepest bei Wildschweinen in der Schweiz



BTV-3 Situation in Europa 2024

- **Radar Bulletin Mai 2024:**
 - Sehr rasche Ausbreitung in DE => Ampel von grün auf gelb!
 - Teilweise Impfungen in den europäischen Ländern
- **Radar Bulletin Juli 2024:**
 - Ampel von gelb auf rot
 - BT-Zonen Frankreich und Deutschland angrenzend an die Schweiz



Radar Bulletin Juli 2024

Zweck des Radar Bulletins:

Im Radar Bulletin werden Informationen zur internationalen Lage und Ausbreitung der bedeutendsten Tierseuchen und Tierkrankheiten, die für die Schweiz relevant sind, bewertet und zusammengestellt. Dadurch können mögliche Risiken für die Schweiz früh erkannt und kommuniziert werden. Das Radar Bulletin erscheint monatlich.

Hinweis: Bei einem drohenden oder bestehenden Tierseuchenereignis in der Schweiz gelten die etablierten Kommunikationswege des Ereignismanagements innerhalb des Veterinärdienstes Schweiz.

Quellen: [WOAH](#), [WOAH-Wahis](#), [ADIS](#), [PAFF Committee](#), [EFSA](#), [EFDEA \(UK\)](#), [BLV](#), [FLI](#), [FAO](#), [ProMED](#), [aho](#), [DISCONTROLS](#), [MediSYS](#), [Healthmap](#), [FAO - EMPRES-i](#).

Weitere Quellen zu einzelnen Themen finden Sie unter den einzelnen Tierseuchen.

Definitionen der Symbole:

- Die Gefahr, dass die Tierseuche/-krankheit in der Schweiz auftreten kann, ist gross, oder sie tritt bereits auf. Es werden konkrete Massnahmen zum Schutz der Schweizer Tierbestände getroffen.
- Die Gefahr, dass die Tierseuche/-krankheit in der Schweiz auftreten kann, ist mittel. Erhöhte Aufmerksamkeit ist angezeigt. Es werden situativ Massnahmen zum Schutz der Schweizer Tierbestände getroffen.
- Die Gefahr, dass die Tierseuche/-krankheit in der Schweiz auftreten kann, ist klein. Die Situation ist jedoch auffällig und muss im Auge behalten werden. Massnahmen zum Schutz der Schweizer Tierbestände sind noch nicht notwendig.
- 🚩 Die Tierseuche/-krankheit hat bereits die Schweiz erreicht.

→ Link zu Radar Bulletins der [Vormonate](#)

2 Mk	1 Mk	Akt		Hauptbeiträge
●	●	●	ASP	Afrikanische Schweinepest (ASP): Lage in Europa.
-	-	●	PPR	Peste des petits ruminants (PPR): Ausbrüche in Europa.
●	●	●	HPAI	Hochpathogene aviäre Influenza (HPAI): Lage in Europa.
Kurzbeiträge				
●	●	●	BT	Blauzungkrankheit (Bluetongue, BT): Lage in Europa.
-	-	●	LSD	Lumpy Skin Disease (LSD): Lage in Nordafrika.
●	●	●	MKS	Maul- und Klauenseuche (MKS): Ausbrüche in der Türkei.
●	●	●	EHD	Epizootische hämorrhagische Krankheit (EHD): Ausbrüche in Frankreich, Spanien und Portugal.
●	●	●	Kleiner Beutenkäfer	Kleiner Beutenkäfer: Lage in Italien.
●	●	●	WNF	West-Nil-Fieber (WNF): Lage in Europa.
●	●	●	IBR	Infektiöse bovine Rhinotracheitis (IBR): Ausbrüche in Deutschland.
-	-	●	Brucella suis	Schweinebrucellose: Ausbrüche in Deutschland.

[ADIS](#) Meldungen zu den hochansteckenden Tierseuchen der letzten Wochen

[Ausschlussuntersuchungen](#) auf hochansteckende Tierseuchen in der Schweiz

[Früherkennungsprogramm](#) Afrikanische Schweinepest bei Wildschweinen in der Schweiz

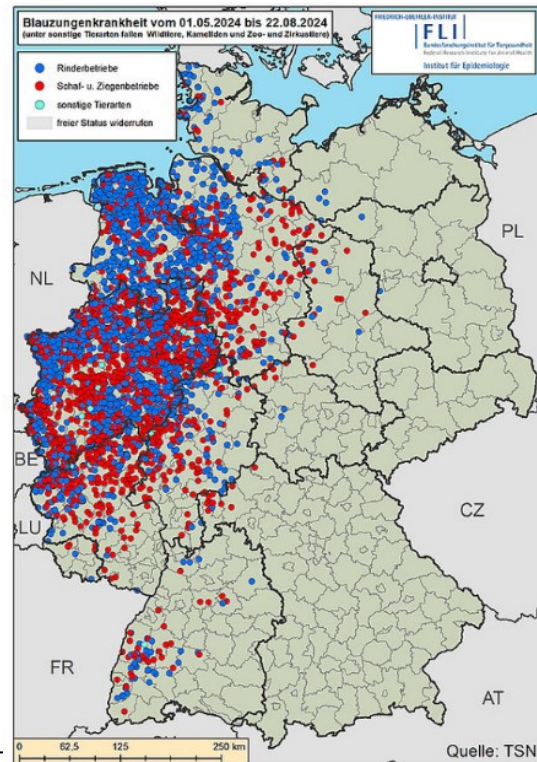


BTV-3 Situation Schweiz 26.08.2024

Online Meeting mit Kantonstierärzteschaft

Situationsanalyse:

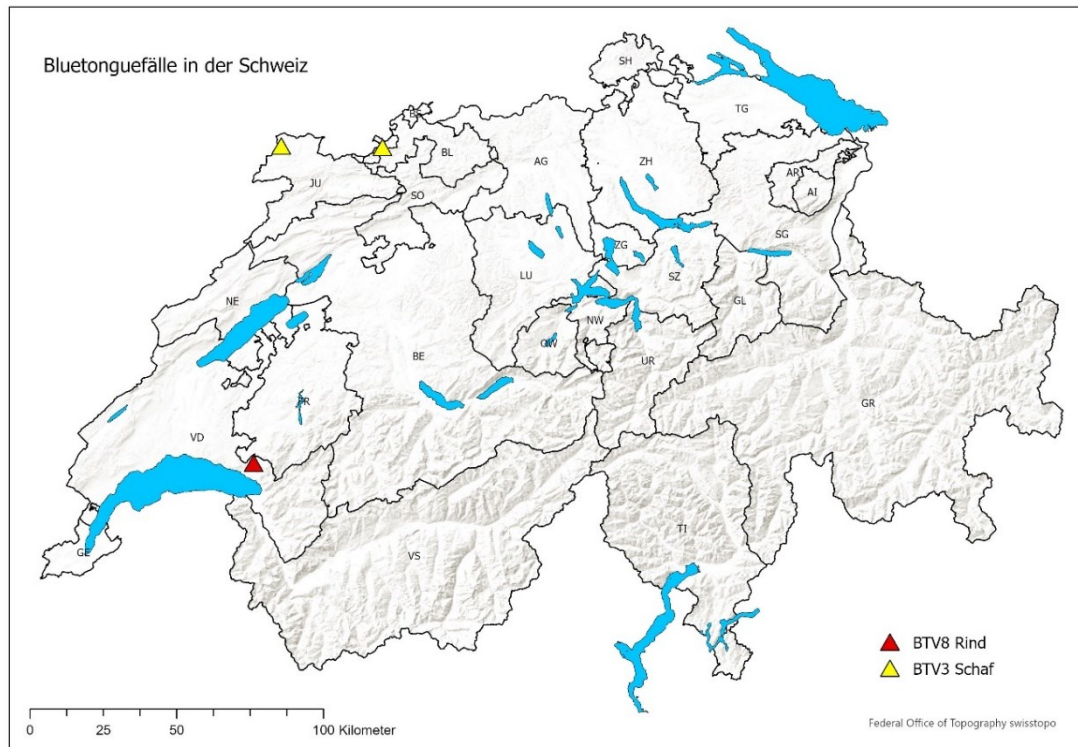
- Massive Zunahme der BTV-3 Fälle in DE, NL, BE, FR, DK, LU
- Distanz der Fälle in den Nachbarländern zur Schweizer Grenze
 - Frankreich: BT-Zone angrenzend an CH
 - Deutschland: BT-Zone ganz Baden-Württemberg
- In der Schweiz bisher noch keine gemeldeten BTV-3 Fälle
(Stand 26.08.2024, 10:00 Uhr)
- Drei kommerzielle Impfstoffe für BTV-3 in Europa vorhanden aber nicht zugelassen (Bultavo 3, Bluevac-3, SyvazulBTV3)
- Gesetzliche Grundlage für Anwendungsgenehmigung gemäss EU-Verordnung 2019/6, Art. 110, Abs. 2 fehlt in der Schweiz!





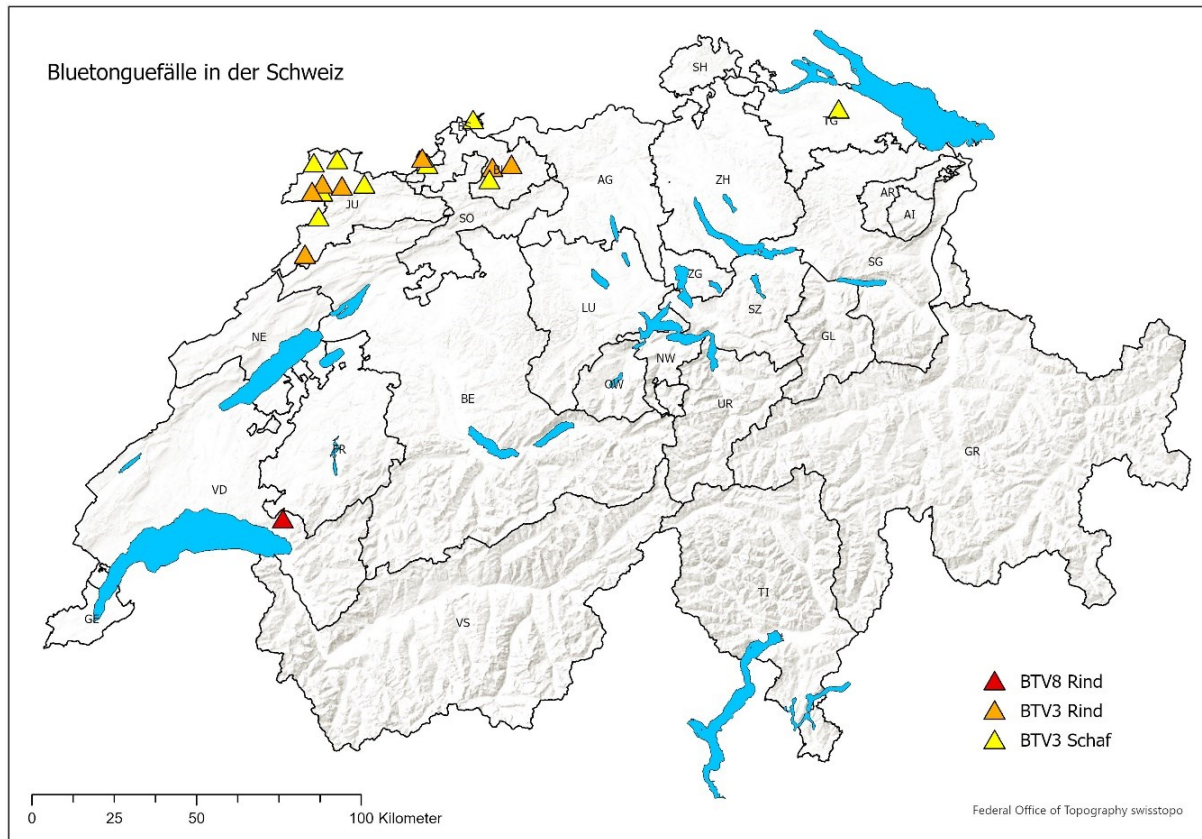
28.08.2024: erste Fälle von BTV-8 und BTV-3 in der Schweiz

- **BTV-8:** Rind Kanton Waadt
- **BTV-3:** 2 Schafbetriebe Kantone Jura und Solothurn



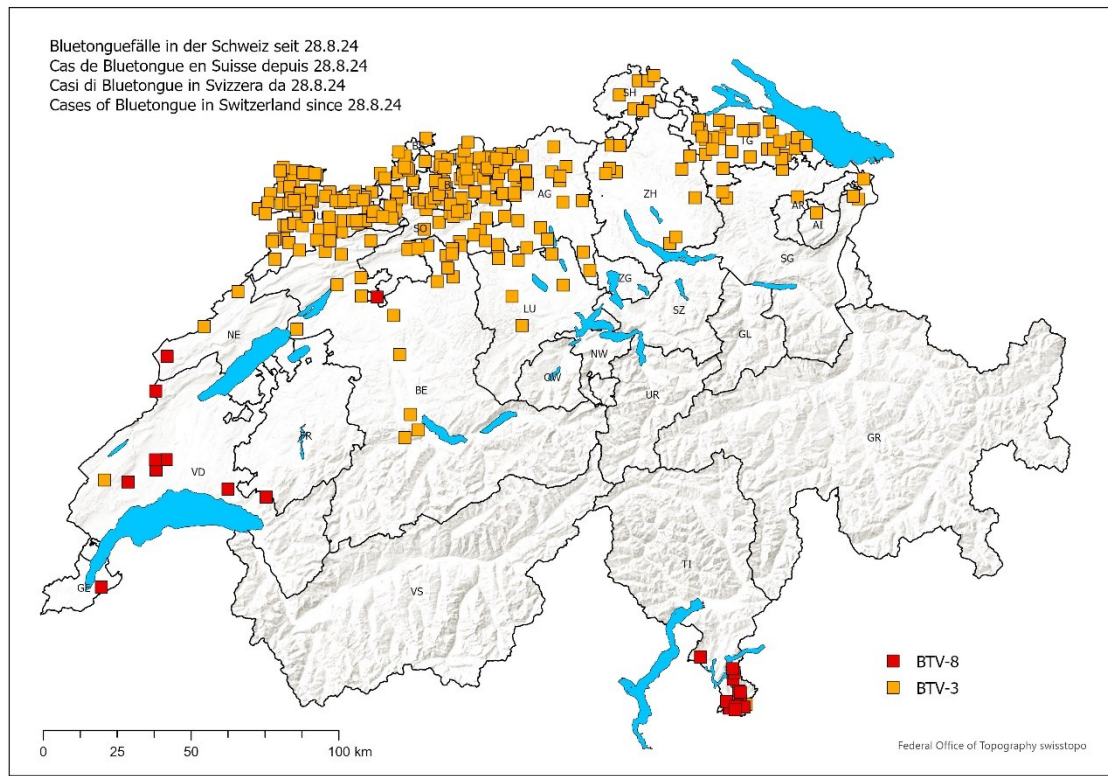


Situation 04.09.2024





Situation 20.09.2024

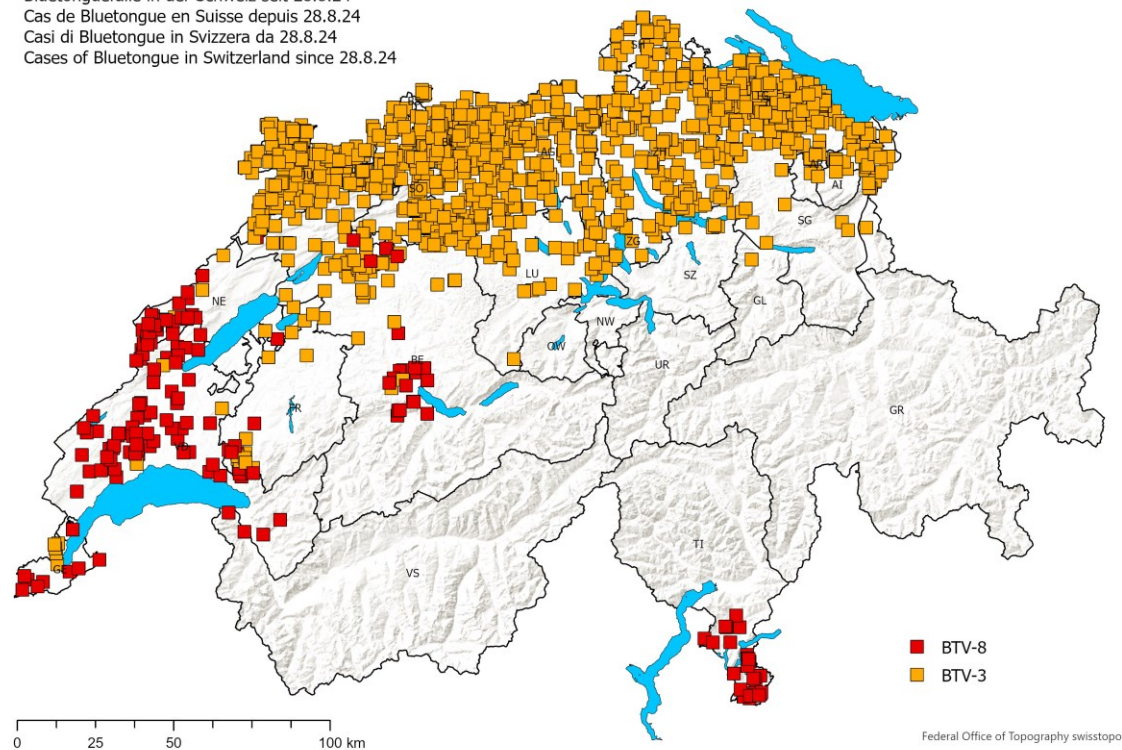


BLV / USAV / OSAV / FSVO, 20.9.2024 - mbi



Situation 18.10.2024

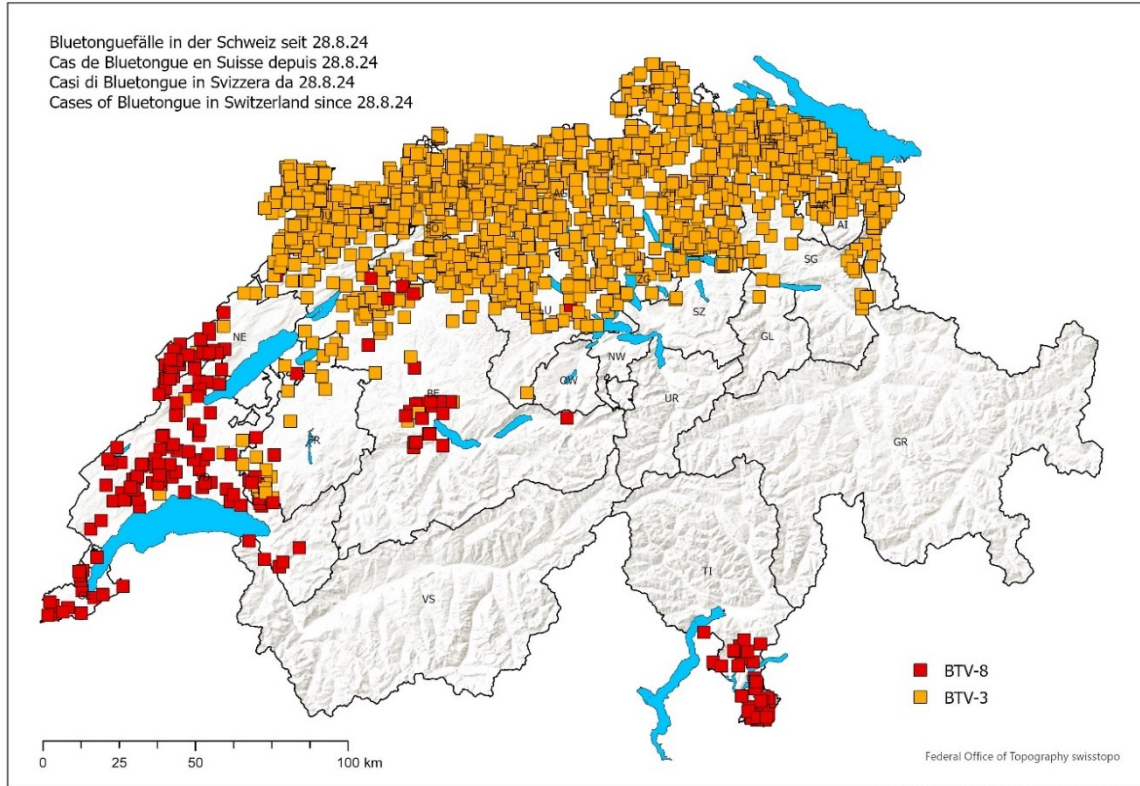
Bluetonguefälle in der Schweiz seit 28.8.24
Cas de Bluetongue en Suisse depuis 28.8.24
Casi di Bluetongue in Svizzera da 28.8.24
Cases of Bluetongue in Switzerland since 28.8.24



BLV / USAV / OSAV / FSVO, 18.10.2024 - mbi



Situation 22.11.2024

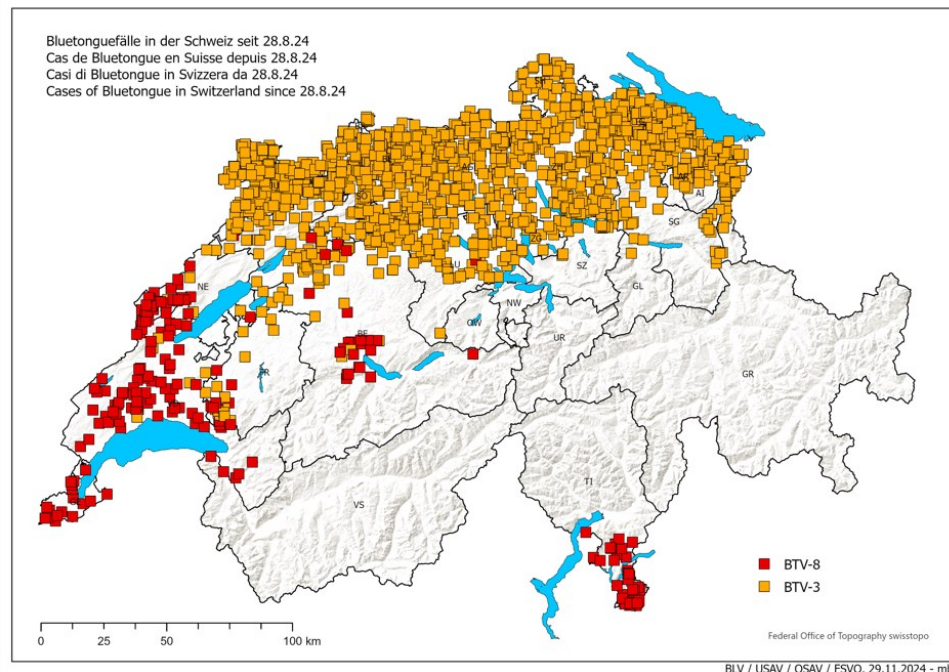


BLV / USAV / OSAV / FSVO, 22.11.2024 - mbi



Situation 01.12.2024

- Ausrufen vektorfreie Periode per 01.12.2024 => bis 31.03.2025
- Seuchenmeldungen per 1.12.2024:
 - 1'956 betroffene Betriebe
 - 1'132 Rinder (58%), 809 Schafe (41%), 12 Ziegen (0.6%), 2 Neuweltkameliden (0.1%), 1 Bison (0.1%)
 - 23 von 26 Kantonen betroffen, am stärksten JU, TG, AG und ZH

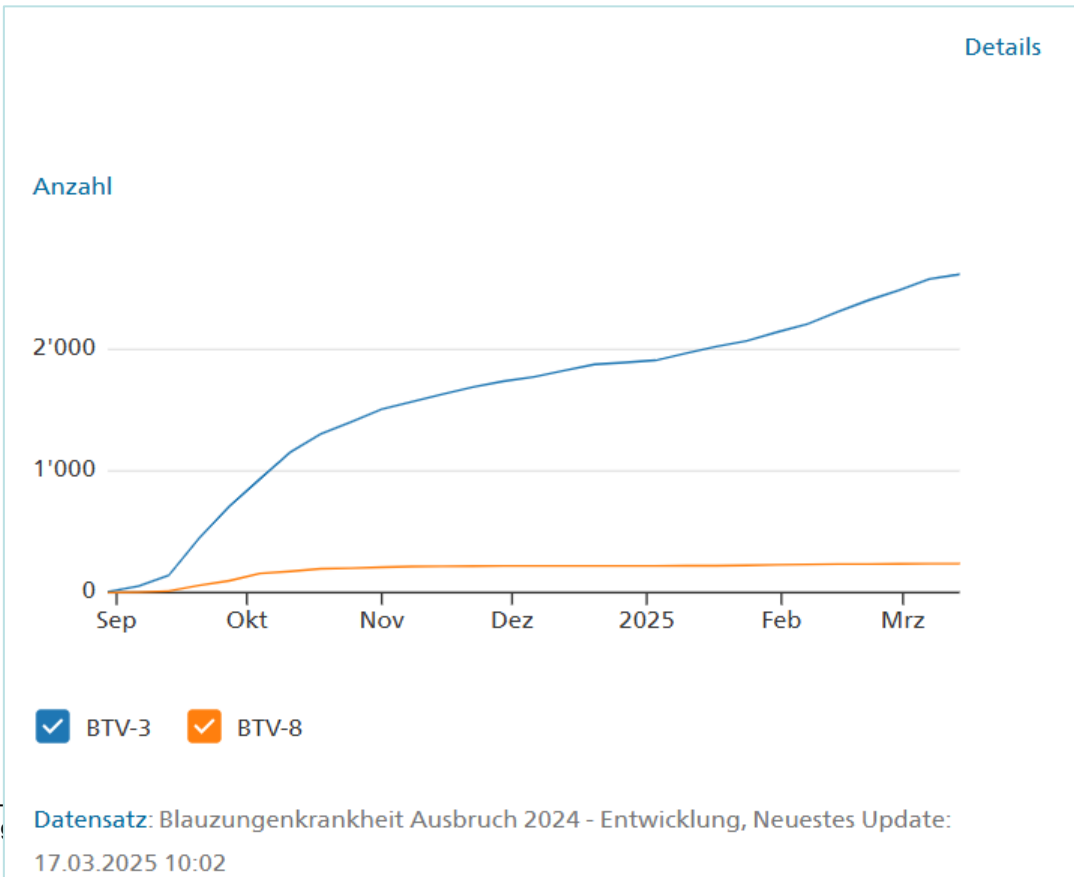




Epidemiologische Lage in der Schweiz Q1-2025

Fallzahlen seit 28.08.2024

Stand 17.03.2025: 2'856 Fälle

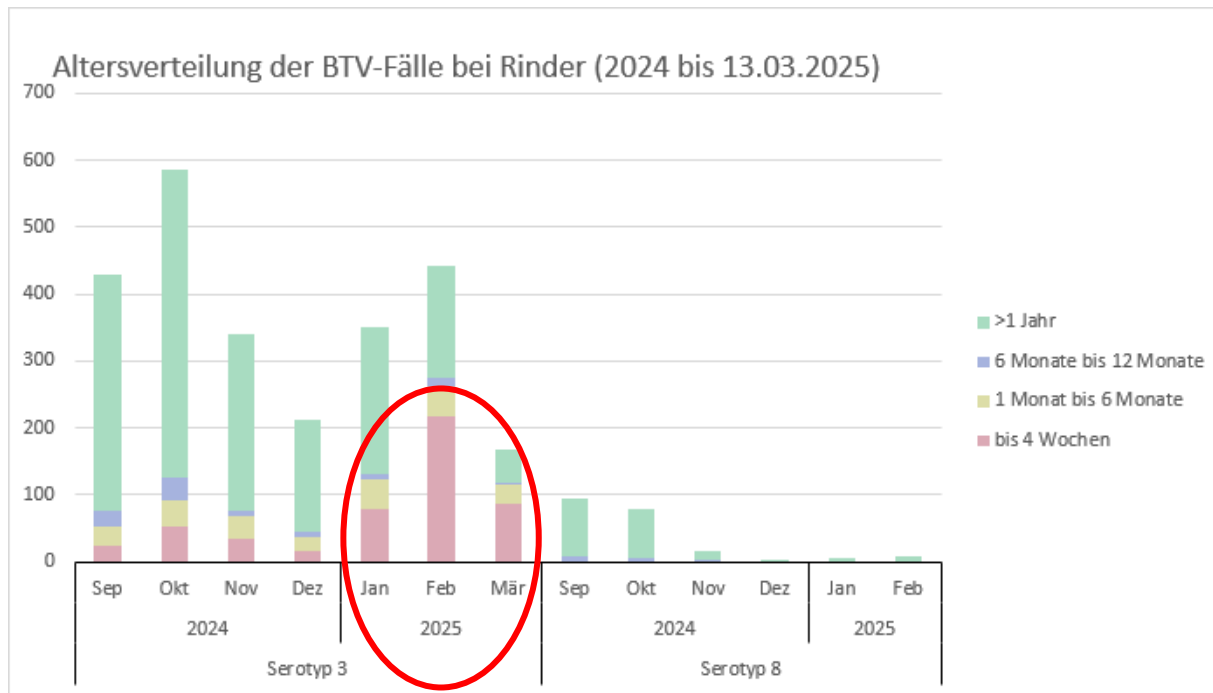




Epidemiologische Lage in der Schweiz Q1-2025

Besonderheiten der Fälle Q1-2025

- Seit 2025 gehäufte Meldungen von blinden und lebensschwachen Kälbern mit neurologischen Symptomen («dummy calves»)
- Rund 40% der BTV-3 Fälle in Q1-2025 stammen von Kälbern < 4 Wochen alt





Klinische Manifestation von BTV-3

Datum: 15.03.2025

Schweizer Bauer

Schweizer Bauer
3001 Bern
<https://www.schweizerbauer.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Fachmedien
Auflage: 27'019
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 29
Fläche: 55'216 mm²

Auftrag: 3007101
Themen-Nr.: 320025
Referenz:
a1c100c3-d0e9-4cae-b248-785421a3d79e
Ausschnitt Seite: 1/2

Zahlen aus dem Kanton Jura:

- Rinder: 1.8% Mortalität
- Schafe: 4.7% Mortalität
- Massive indirekte Verluste: Milchleistungsrückgang, Aborte, Tierärztkosten, ...

«Die Folgen für die Landwirte sind verheerend»

BLAUZUNGENKRANKHEIT: Ein Tierarzt spricht über die Auswirkungen

OLIVER METZLER
BETTINA KIENER

Betriebsleiter klagen über schlechte Milchleistung und nicht trüchtige Kühe, und die Zahlen zeigen, dass die Kälbergeburten im Vorjahresvergleich zurückgegangen sind. Das wegen der Blauzungenkrankheit? Eine Spurensuche.

Mutterkühen und der Blauzungenkrankheit seien aber hochwahrscheinlich und entsprechen die Untersuchungen im In- und im Ausland seien derzeit am Laufen, jedoch noch nicht abgeschlossen, heisst es vonseiten des Strickhofs. Ähnliches sagt die Gesellschaft der Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST).

Ein Erfahrungsbericht

Der «Schweizer Bauer» hat darum mit Tierarzt Grégoire

rund 15'000 Franken. Im Endeffekt hat er zwar nicht viele Tiere verloren, aber er hat eine Lämmer Saison verloren.

Von seinen rund 80 Tieren waren dabei nie alle gleichzeitig erkrankt, sondern immer nur 10 bis 20. Anfangs waren nur zwei Mutterschafe betroffen, doch dann wurden die Symptome in der Herde immer zahlreicher und intensiver. Neben Aborten gab es Tiere mit hohem Fieber oder stark geschwollenen Oh-

ren schon sehr beschäftigt. Aber im letzten Herbst hatte ich bis zu 60 Anrufe pro Tag von Landwirten, die sich informieren wollten. Das war für uns beängstigend. Die Euthanasie zahlreicher Tiere war auch für mein Team eine grosse emotionale Belastung. Aber der Höhepunkt ist noch lange nicht erreicht. Wir wissen, dass die zweite Welle stärker wird. Und mit der wärmeren Jahreszeit wird es wieder gefährlicher. Ab 12 Grad ist die Mücke, die das Virus überträgt, deutlich aggressiver.

Die Tatsache, dass es der-

Datum: 07.02.2025

Agri

HEBDOMADAIRE PROFESSIONNEL
AGRICOLE DE LA SUISSE ROMANDE

Agri
1001 Lausanne
021/ 613 06 46
<https://www.agrihebdo.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Fachmedien
Auflage: 7'905
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 15
Fläche: 120'513 mm²

Auftrag: 3007101
Themen-Nr.: 320026
Referenz:
39ecd108-f26d-40c3-93ef-77b50b6fcc0d
Ausschnitt Seite: 1/4

«Notre recommandation est claire, il faut vacciner, vacciner, vacciner!»

La vaccination est le seul moyen d'éviter une explosion de la maladie de la langue bleue en 2025. Vétérinaire cantonal jurassien, LAURENT MONNERAT conseille aux détenteurs d'ovins et de bovins d'agir et ce, dès maintenant.

Le Jura est le canton suisse le plus touché par la maladie de la langue bleue. Quelle est la situation actuelle dans votre canton?

Elles sont difficiles à chiffrer de façon globale, mais j'ai réalisé un calcul à partir d'un cas pratique d'une

légitimement s'attendre à une véritable explosion de la maladie et de la mortalité au cours de cette année.

BTV und LSD – Aktuelle Lage und Bekämpfungsstrategien • Emerging Disease

D. Hadorn



Management der BT-Situation in der Schweiz

Herausforderungen 2024:

- Sehr rasche Ausbreitung von BTV-3, zusätzlich Ausbreitung von BTV-8 v.a. in West- und Südschweiz => starke klinische Symptome bei Rindern und Schafen
- Keine Möglichkeit für Impfung (zugelassene Impfstoffe gegen BTV-8 nicht erhältlich, Impfstoffe gegen BTV-3 nicht anwendbar in der Schweiz wegen fehlender gesetzlicher Grundlage bei nicht zugelassenen Impfstoffen)

Zielsetzung des Veterinärdienstes Schweiz 2024:

- Verlangsamung der BTV-Ausbreitung zum Schutz der noch freien Betriebe resp. Gebiete => «möglichst viele Betriebe BTV-frei in den Winter retten»
- Sperrmassnahmen auf BTV-8 und BTV-3 betroffenen Betrieben => Verbreitung von BTV durch den Tierverkehr reduzieren
- Sperrmassnahmen aufheben ab Beginn vektorfreie Periode
- Klärung der Strategie 2025+



Management der BT-Situation in der Schweiz

Situation Impfstoffe 2024:

- Intensive politische und juristische Diskussionen => Allgemeinverfügung des BLV für Import und Anwendung der nicht zugelassenen BTV-3-Impfstoffe in der Schweiz
- Parlamentsentscheid Dezember 2024: 10 Mio. für Impfstoffe gegen BTV und EHD

Einsetzen einer «Begleitgruppe Impfung»:

- Primäres Ziel: Förderung der Impfung
- 20.12.2024: breit abgestützte Impfempfehlung (BLV, Kantone, Tiergesundheitsdienste, Schaf- und Rinderbranche, Bauernverband, Tierärzteschaft)
- Impfbereitschaft scheint hoch zu sein (Stand Februar 2025)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und
Veterinärwesen BLV
Tiergesundheit und Tierschutz



Gesellschaft Schweizer Veterinäre und Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses
Societade Veterinaria e dei Veterinari Svizzeri



GWW GGGF



SGKS



WWG
Wildtiermanagement Schweiz
Societade Veterinaria Svizzera
Societade dei Veterinari Svizzeri

Stand 13.03.2025

Argumentarium und FAQs zur Impfung gegen vektorübertragene Tierseuchen, im Besonderen gegen das Blauzungenvirus, für Tierärztinnen, Tierärzte und Tierhaltende



Strategie zur Bekämpfung der Blauzungenkrankheit in der Schweiz ab 2025

Es wird unterschieden zwischen folgenden Situationen:

- A) Der Serotyp tritt in der Schweiz bereits weitverbreitet auf und es besteht die Möglichkeit einer Impfung (aktuell der Fall für BTV-3 und BTV-8).
 - Keine Sperrmassnahmen
 - Empfehlungen für Impfung und Massnahmen zur Reduktion des Mückenbefalls
- B) Der Serotyp tritt in der Schweiz regional begrenzt auf oder es besteht noch keine Möglichkeit einer Impfung.
 - Sperrmassnahmen zur Verlangsamung der Ausbreitung zum Schutz von noch nicht betroffenen Gebieten / Betrieben





Strategie zur Bekämpfung der Blauzungenkrankheit in der Schweiz ab 2025

Impfung:

- Impfung gegen BTV auf freiwilliger Basis, kein Impf-Obligatorium
- Schutz der Tiere liegt in der Verantwortung der Tierhaltenden
- Förderung der Impfung
 - gemeinsame dringliche Impfempfehlung von BLV, Kantonen, Rinder- und Schafbranche, Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST)
 - Sicherstellen der Impfstoffverfügbarkeit (BLV)
 - Finanzielle Beteiligung an Impfstoff (aktuell Gelder für 2025 gesprochen)
- Sicherstellung der Impfstoff-Verfügbarkeit als permanente Herausforderung (kleiner Schweizer Markt...)



Finanzielle Beteiligung des Bundes an den Kosten der Impfstoffe gegen BT und EHD



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

**Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und
Veterinärwesen BLV**

Tiergesundheit und Tierschutz

Merkblatt vom 14. April 2025

Blauzungenkrankheit und Epizootische hämorrhagische Krankheit (EHD): Wichtige Informationen zur rückwirkenden Verbilligung der Impfstoffe im Jahr 2025

Das Wichtigste in Kürze:

- Der Bund beteiligt sich an den Kosten der Impfstoffe gegen die Blauzungenkrankheit und die Epizootische hämorrhagische Krankheit.
- Tierhaltende können pro Tier nach der Grundimmunisierung für jeden Serotyp¹ rückwirkend Verbilligungen erhalten.
- Die Rechnung für den Impfstoff muss aufbewahrt und das Behandlungsjournal ordnungsgemäss geführt werden.
- Die Tierhaltenden müssen die Impfungen der Tiere bis am 31. August 2025 auf der Tierverkehrsdatenbank erfassen.
- Die Auszahlung erfolgt im Jahr 2026 über die regulären TVD-Abrechnungen.
- Die Impfungen von Neuweltkameliden müssen auf www.tierverkehr.ch/vac erfasst werden.
- Die Auszahlungen für die Impfungen für Neuweltkameliden erfolgen ebenfalls 2026, jedoch auf der Grundlage einer einmaligen Abrechnung.



Aktuelle Situation September 2025

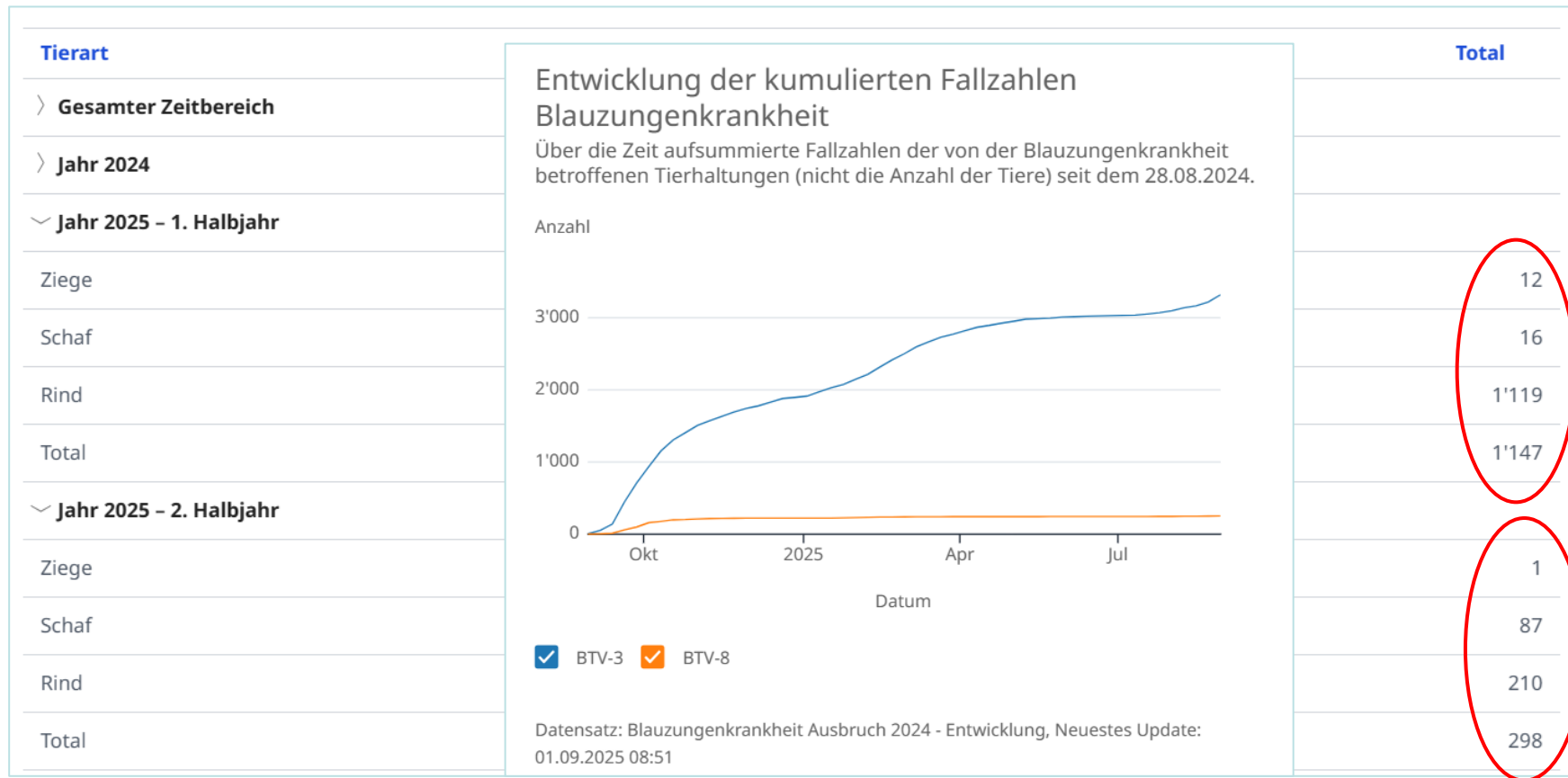
Stand 04.09.2025

Tierart	BTV-3	BTV-8	Total
> Gesamter Zeitbereich			
> Jahr 2024			
v Jahr 2025 – 1. Halbjahr			
Ziege	9	3	12
Schaf	14	2	16
Rind	1'101	18	1'119
Total	1'124	23	1'147
v Jahr 2025 – 2. Halbjahr			
Ziege	1	0	1
Schaf	82	5	87
Rind	207	3	210
Total	290	8	298



Aktuelle Situation September 2025

Stand 04.09.2025





Aktuelle Situation September 2025

Artikel in BauernZeitung 12.09.2025

Jetzt hat der Agrarkanton Blauzunge

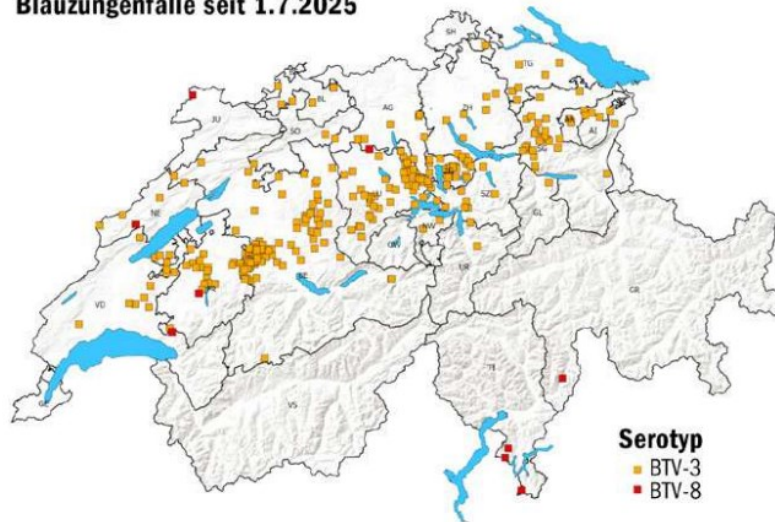
Tiergesundheit / Die Seuche ist zurück, aktuell kämpft Bern gegen die meisten Fälle.
Der Verlauf scheint zumindest beim Rindvieh bislang milder als in der ersten Welle.

BERN Länger schien es nun etwas ruhiger um die Blauzungenkrankheit zu sein. Doch seit Mitte Juli steigt die Anzahl der gemeldeten Fälle erneut an. Während von Anfang Mai bis Mitte Juni laut Monitoring des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) 70 neue Fälle gemeldet wurden, haben sich diese mit 267 Fällen seither fast vervierfacht.

Nach Süden verschoben

Ein Blick auf die Monitoringkarte (siehe rechts) des Bundesamts zeigt: Der Blauzungengürtel hat sich nach Süden verschoben. Während anders als im ersten Seuchenzug stark betroffene Kantone wie der Aargau oder der Jura kaum mehr Fälle aufweisen, meldet der Agrarkanton Bern mit 97 Meldungen, gefolgt vom Kanton

Blauzungenfälle seit 1.7.2025



Die aktuelle Karte des BLV zeigt, die Blauzunge hat das Mittelland erreicht.

WICHTIG: Impfung reduziert schwere klinische Symptome und Todesfälle.

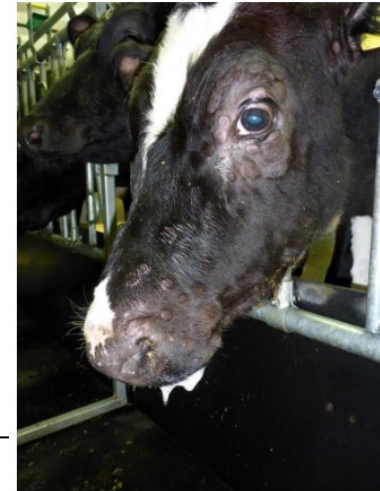


Lumpy Skin Disease (LSD)



Steckbrief Lumpy Skin Disease (Dermatitis nodularis)

- Viruserkrankung (Capripoxvirus) der Rinder, Büffel und Bisons => als hochansteckende Tierseuche eingestuft.
- **Für den Menschen ungefährlich.**
- Direkte Übertragung durch stechende Mücken und Fliegen (mechanische Übertragung) oder direkten Tierkontakt, indirekt durch mit Speichel kontaminiertes Futter, Milch, Sperma, iatrogen (Kanülen) etc.
- Inkubationszeit: 7-28 Tage
- Symptome:
 - Fieber, Appetitlosigkeit
 - Augen- und Nasenausfluss
 - Milchrückgang
 - Geschwollene Lymphknoten
 - Im späteren Stadium: Knoten auf der Haut
- 10-40% Morbidität, 1-5% Mortalität





Übertragungswege Lumpy Skin Disease

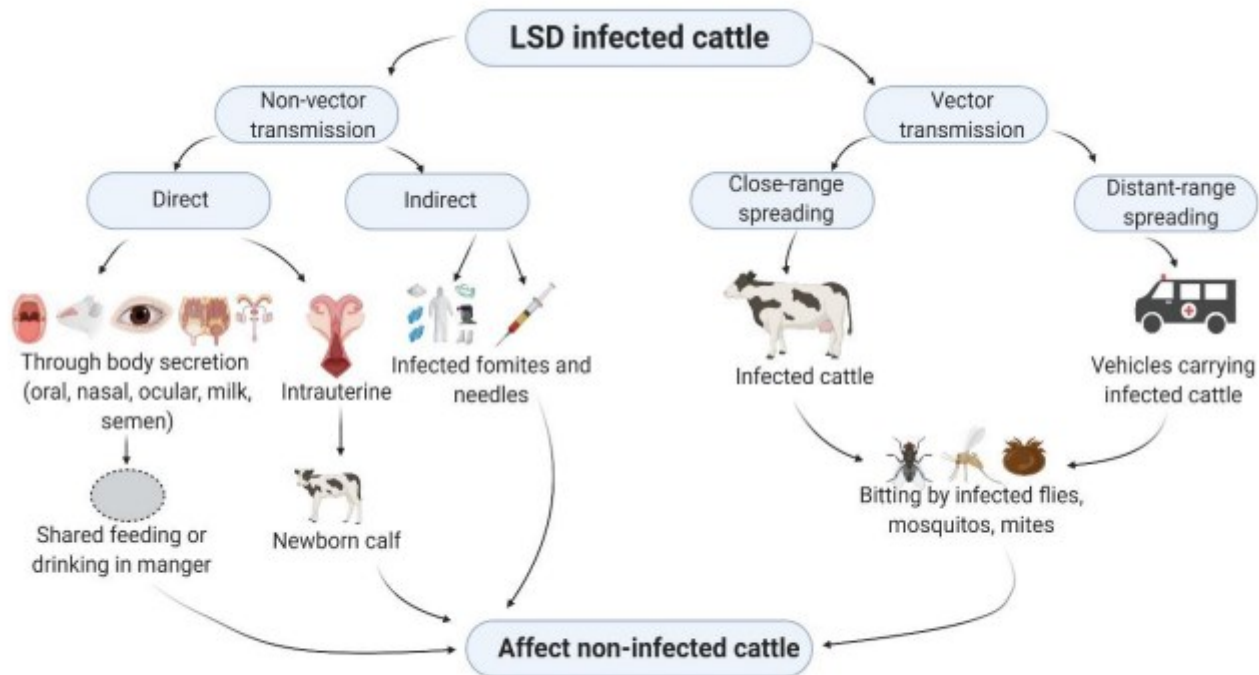
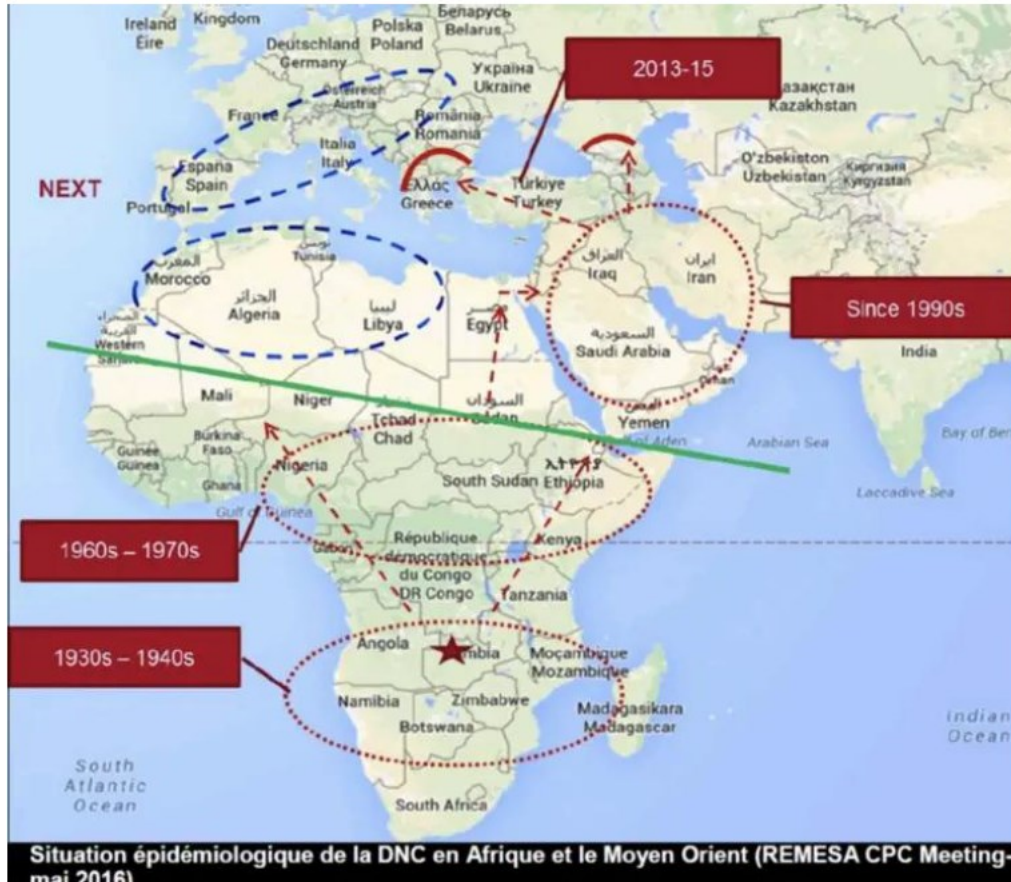


Figure 2. Epitome of possible modes of transmission of LSDV. LSD infected cattle may affect non-infected cattle through vector or non-vector transmission.

Das et al. 2021



Verbreitung von Lumpy Skin Disease



- August 2015: erstes Mal in Griechenland aufgetreten
- Ab 2016 Bulgarien, Mazedonien, Serbien, Kosovo...
- Grossangelegte Impfkampagne im Balkan war erfolgreich → seit 2018 wieder LSD-frei
- Seit Juli 2024 wieder im Radar Bulletin (gelbe Ampel) wegen erstmaligen Ausbrüchen in Algerien...



Ausbrüche in Italien und Frankreich 2025

26.06.2025 – Lombardei ITA



29.06.2025 – Savoie FRA, Entre-lacs



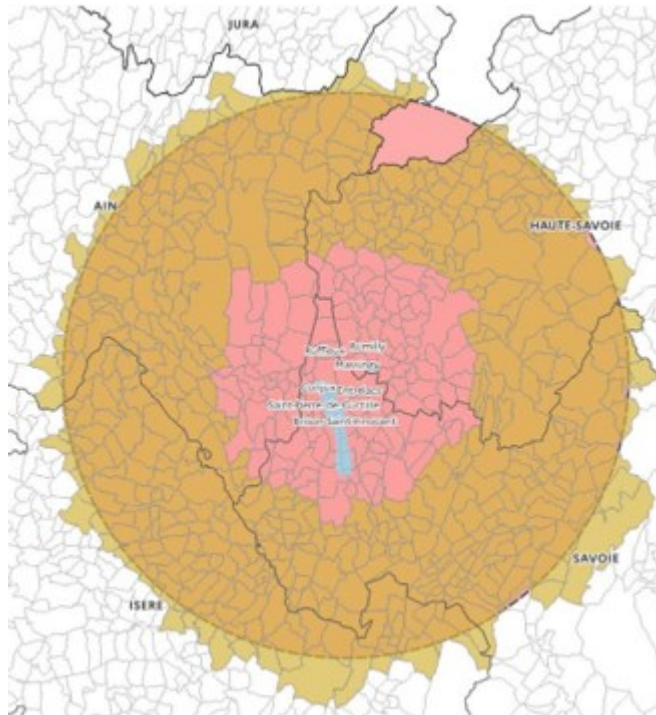
Bolletino Epidemiologico Nazionale Veterinario, IZS

BTV und LSD – Aktuelle Lage und Bekämpfungsstrategien • Emerging Disease Tagung 24.09.2025

D. Hadorn



Situation Frankreich 29./30.06.2025



29.06.2025 – gemäss 'EU Regulation' 2022/687:

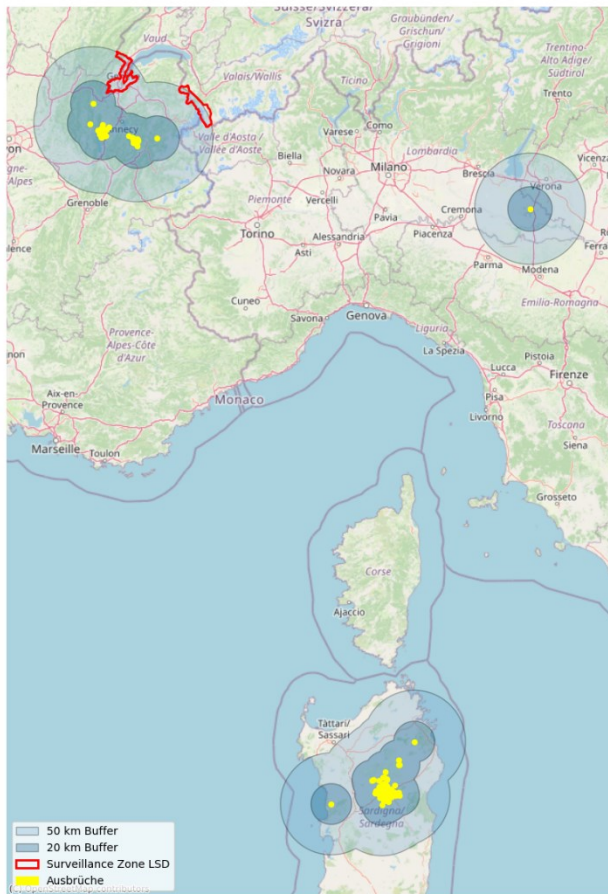
- Schutzzone 20km
- Überwachungszone 50km
- Total: 225'000 Rinder in 2'156 Betrieben betroffen

30.06.2025:

- Tötung der empfänglichen Tiere auf dem betroffenen Betrieb
- Reinigung, Desinfektion und Insektenbekämpfung auf dem Betrieb



Epidemiologische Situation Schweiz 29.06.2025



- Ausbrüche ITA und FRA
- LDS = Vektor-übertragene hochansteckende Tierseuche
- Kanton Genf bereits in Überwachungszone drin (50km)

Bekämpfungsstrategie gegen LSD:

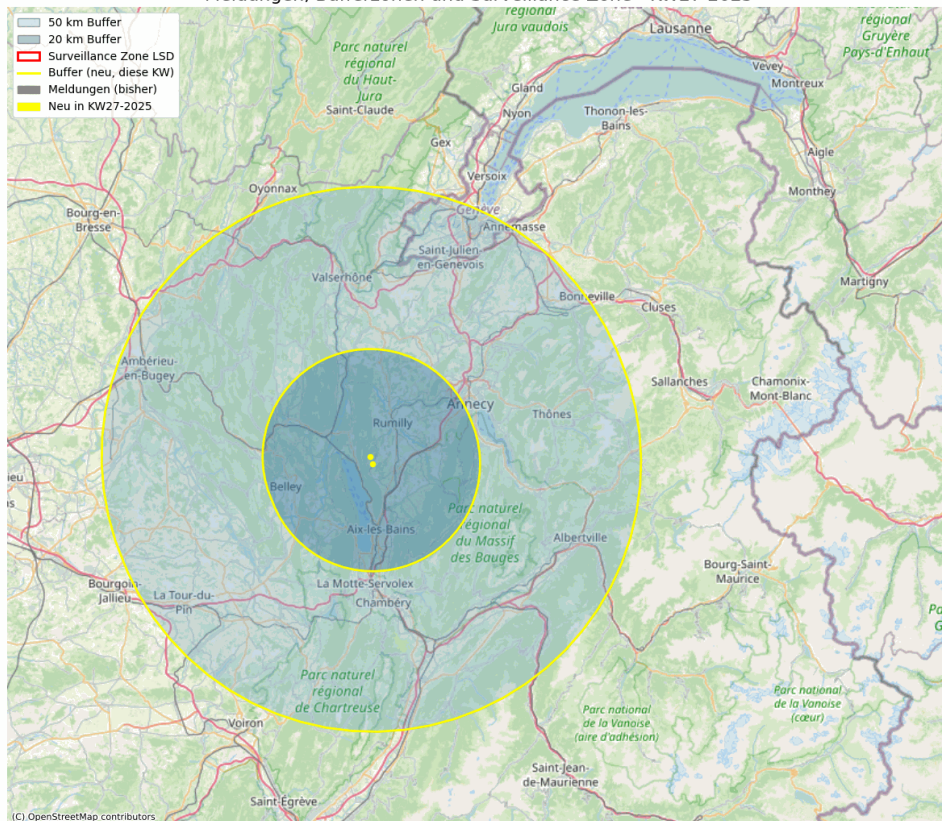
- Tötung verseuchter Bestände
- Tierverkehr einschränken (Schutz- und Überwachungszonen)
- Biosicherheitsmassnahmen verstärken
- Flächendeckende Impfung als einzige Möglichkeit für Ausrottung (Erfahrungen Balkan von 2016-2018)



Entwicklung der Situation 30.06 – 14.09.2025

- 29.06.2025 – 1st case in Savoie
- 02.07.2025 – Geneva (GE) as surveillance zone
- 14.07.2025 – New cases in Haute-Savoie → shift to the North → Extension of the surveillance zone to a part of Vaud (VD)
- 21.07.2025 – New cases in Haute-Savoie → shift to the East → extension of the surveillance Zone to a part of Valais (VS)

Meldungen, Bufferzonen und Surveillance Zone - KW27 2025



(C) OpenStreetMap contributors



Massnahmen Schweiz

- **Schweiz ist frei von Lumpy Skin Disease (Stand 19.09.2025)**
- Etablierung Überwachungszone ausgehend von Ausbrüchen in Frankreich (GE, Teile von VD, Teile von VS). In der Zone gelten folgende Einschränkungen:
 - Einschränkungen in Tier- und Warenverkehr
 - Tierische Nebenprodukte dürfen die Zone nicht verlassen (Schlachtbetriebe)
 - Verdachtsfälle müssen sofort gemeldet werden
 - Verstärkte Biosicherheitsmassnahmen (Insektenbekämpfung in Ställen)
- Entwicklung einer Impfstrategie und Ausarbeitung einer BLV-Verordnung, Beschaffung von Impfstoffen, Koordination mit Kantonen für Verabreichung von Impfstoffen => in Abstimmung mit Frankreich und EU-Kommission.
- Kommunikation: Fachausschüsse, Industrie und andere Interessengruppen, Tierhaltende und Öffentlichkeit



Impfstrategie gegen Lumpy Skin Disease

- Impfung gegen hochansteckende Tierseuchen sind grundsätzlich verboten.
 - Das BLV kann bei Ausbruch oder drohendem Ausbruch der *Dermatitis nodularis* nach Anhören der Kantone für empfängliche Tiere die Impfung vorschreiben (TSV, Art. 111c, Ziff. 3).
 - In der BLV-Verordnung vom 17.07.2025 werden die Gebiete, in denen die Impfung vorgeschrieben ist (Impfzone entspricht der Überwachungszone) sowie Art und Einsatz der Impfstoffe bestimmt.
- Lebend-attenuierter Impfstoff → «*neethling reaction*» möglich mit Hautknoten => diagnostische Unterscheidung Feldvirus vs. Impfvirus notwendig!
- **Wichtig: «Impfzone so gross als nötig, aber so klein als möglich!»**
 - Tierverkehrsrestriktionen in der Impfzone (Dauer mind. 14 Monate)
 - Einschränkungen aus Impfzone hinaus für Export
 - Kosten-Nutzen-Überlegungen (50km Impfradius am effizientesten)
 - Abstimmung mit EU-Rechtsgrundlagen



Zusammenfassung

- *Emerging diseases* – jederzeit überraschende Ausbreitung möglich
- Seuchenbewusstsein als zentrales Element für die Früherkennung von '*emerging diseases*'
- Verfügbarkeit und Wirkung von Impfstoffen sind bei Vektor-übertragenen Tierseuchen zentral
- LSD und BT sind beide Vektor-übertragene Tierseuchen => aber dennoch grosse Unterschiede:
 - Tierseuchen-Kategorie (hochansteckend vs. zu bekämpfend)
 - Unterschiedliche Bekämpfungs- und Impfstrategie
 - Unterschiedliche Vektor-Übertragung
- Kommunikationsarbeit benötigt enorm viele Ressourcen